

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 05.04.2006
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0118/06

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.04.2006	nicht öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	18.05.2006	öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	31.05.2006	öffentlich
Stadtrat	01.06.2006	öffentlich

Thema: Wochenmarktkonzept

Mit Beschluss vom 05.12.2005 hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, das Marktkonzept aus dem Jahr 2002 im Hinblick auf eine größere Attraktivität und Qualität des Wochenmarktes zu aktualisieren.

Seit mehreren Jahren steht die Qualität der Wochenmärkte in der Landeshauptstadt Magdeburg in der Kritik, wobei sich dies insbesondere auf den Wochenmarkt „Alter Markt“ bezieht. Im Ergebnis der Diskussion wurde durch die Magdeburger Weiße Flotte GmbH im Jahr 2002 eine Konzeption zur „Neuregelung des Wochenmarktes auf dem Alten Markt in Magdeburg“ erarbeitet. Diese sollte die Grundlage für eine konstruktive Weiterentwicklung des Wochenmarktes bilden, einvernehmlich mit den Markthändlern sowie durch das Zusammenwirken mit den Innenstadthändlern.

Im Jahr 2005 wurde das Thema „Wochenmarkt auf dem Alten Markt“ erneut aufgegriffen. Der Stadtrat beschloss am 10.02.2005 mehrheitlich einen Antrag der Fraktionen zur Gestaltung eines attraktiveren Erscheinungsbildes des Wochenmarktes auf dem Alten Markt.

Im Ergebnis der nachfolgenden Gesprächsrunden, an welchen neben der Verwaltung auch Vertreter der MVB, der IHK, der IG Innenstadt, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH, des innerstädtischen Einzelhandels sowie der Wochenmarkthändler teilnahmen, wurde im Mai 2005 ein Marktbeirat ins Leben gerufen. Dieser besteht aus jeweils zwei Vertretern der Wochenmarkthändler, der IG Innenstadt bzw. des innerstädtischen Einzelhandels, des MVB-Aufsichtsrats sowie einem Vertreter der Weißen Flotte und einem Vertreter des Fachdienstes Ordnungs- und Gewerbeangelegenheiten, welcher gleichzeitig die Leitung des Marktbeirats inne hat.

Das als Anlage beigefügte Wochenmarktkonzept nimmt die Ergebnisse der Beratungen des Marktbeirats mit auf.

Die im Stadtratsbeschluss angeführte Kundenbefragung wurde nicht durchgeführt. Nach Rücksprache mit einer Mitarbeiterin der Magdeburger Universität bedarf eine aussagefähige Umfrage einschließlich Auswertung eines längeren zeitlichen Vorlaufs von mindestens einem halben Jahr. Zudem werden dafür Kosten i.H.v. ca. 15.000 € anfallen. Daher wurde auf eine solche Umfrage verzichtet. Zudem hatte bereits die MVB im Frühjahr 2005 eine Befragung zu diesem Thema durchgeführt mit dem Ergebnis, dass etwa drei Viertel der Befragten eine positive Bewertung des Marktes abgaben.

Holger Platz

Anlage**Wochenmarktkonzept****1. Örtliche Begrenzung und Aufstellung****1.1 Aufbau an den Markttagen Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag**

Hierzu ist in der Anlage „Lageplan Wochenmarkt“ ein Aufbauplan beigelegt.

Der Wochenmarkt beginnt mittig in Höhe der Stadtparkasse/ Tchibo und verläuft unter Freilassung der Gehwege zum Rondell Alter Markt hin. Die Aufstellung der Imbiss- und Lebensmittelwagen erfolgt in Doppelreihe mit dem Rücken gegeneinander. Zwischen den Wochenmarktständen zu den Gehwegen vor den Geschäften und dem Rathauscafé, entsprechend der Zwischenräume der Baumscheiben sowie auf der Nordseite vor der Bötelstube, ist eine Durchlässigkeit zu gewährleisten. Dadurch bleiben die Anliegergeschäfte im Blickpunkt der Marktbesucher. Die Konzentration des Marktes, insbesondere Obst- und Gemüsestände, soll auf dem Rondell erfolgen. Die Verteilung der Non-food-Stände erfolgt in die Randlagen. Kleinerzeuger werden in das Wochenmarktgeschehen integriert. Für diese steht die Fläche südlich des Eulenspiegelbrunnens zur Verfügung.

1.2 Aufbau am Markttag Donnerstag

An diesem Tag wird zusätzlich zu dem in 1.1 beschriebenen Marktgeschehen der „Magdeburger Bauernmarkt“ aufgebaut. Dies sind Selbsterzeuger landwirtschaftlicher Produkte aus der Altmark und der Börde, welche für den Magdeburger Wochenmarkt gewonnen werden konnten. Diese Händler werden auf dem Rodell platziert. Für diejenigen Händler, welche hierdurch an diesem Tag auf dem Alten Markt keinen Standplatz erhalten können, wird eine zusätzliche Fläche in der Hartstraße (Lageplan Magdeburger Bauernmarkt) genutzt. Da in den Wintermonaten der Wochenmarkt mangels ausreichender Teilnahme von Besuchern ohnehin aufzufüllende Lücken aufweist, wird dieser Bereich nur in der Zeit vom 01. Mai – 30. Oktober für den Bauernmarkt genutzt.

2. Warenangebot

Nach ausführlichen Diskussionen im Marktbeirat kann übereinstimmend festgestellt werden, dass eine generelle Einschränkung des Warenkreises hin zu einem ausschließlichen Frische-Markt nicht geeignet ist. Seit einigen Jahren wird der Samstag als ein reiner „grüner“ Markttag betrieben. Übereinstimmend kommen sowohl Wochenmarkthändler als auch Wochenmarktbetreiber sowie innerstädtischer Handel zu dem Ergebnis, dass dieser Tag im Verhältnis zu den übrigen Markttagen weniger stark von den Kunden angenommen wird. Eine Ausweitung dieses „grünen“ Marktes auf andere Tage wäre somit für das Marktgeschehen insgesamt kontraproduktiv. Hier sei auch nochmals ausdrücklich auf die sozialen Konsequenzen einer solchen Warenkreiseinschränkung für die betroffenen Beschicker hingewiesen. Allerdings soll der Gesamtanteil des Non-Food-Angebotes nur so platziert werden, dass das Obst-Gemüse-Blumen-Frische-Angebot an den Markttagen Dienstag bis Freitag stets überwiegt.

3. Marktzeiten

Dienstag bis Freitag	09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Sonnabend	09.00 Uhr – 13.00 Uhr

Die Erfahrungen des Wochenmarktbetreibers und der Wochenmarkthändler in den letzten Jahren haben gezeigt, dass eine frühzeitige Öffnung des Wochenmarktes auf dem Alten Markt um 08:00 Uhr sich nicht bewährt hat. Daher soll der Markt zukünftig um 09:00 Uhr öffnen. Die Schließzeiten dagegen werden beibehalten.

4. Marktgestaltung

Grundsätzlich soll ein einheitliches Gesamtbild präsentiert werden. Die Farbgestaltung der Einrichtungen des Wochenmarktes (Stände, Markisen, Schirme) sind einheitlich in den Stadtfarben grün/rot zu wählen.

Im Eingangsbereich aus Richtung Karstadt werden attraktive sowie ansprechende Stände aufgebaut. Außerdem sollen Werbeträger (z.B. Eingangstor „Wochenmarkt“ o.ä.) auf den Markt hinweisen.

5. Sonderveranstaltungen/ Event´s

Zur Belebung des Wochenmarktgeschehens werden zukünftig regelmäßig Sonderveranstaltungen oder Events während des Wochenmarktes auf dem Alten Markt durchgeführt. Hierdurch sollen neben dem bisherigen Kundenstamm auch neue Gäste auf das Marktgeschehens aufmerksam gemacht werden.

In bestimmten Bereichen sind Marktveranstaltungen geplant, wie z.B. ein Delikatessenmarkt. Angestrebt werden besondere Event´s wie Show-Kochen, Herstellung von eigenen Produkten, Familientage (Töpfer, Besenbinder, Blumenbinder o.ä.), die hauptsächlich an den Wochentagen Mittwoch und Samstag durchgeführt werden.

Der Markthandel wird dabei ergänzt durch volksfestähnliche Attraktionen (Schaustellergeschäfte, Walk Acts, musikalische Darbietungen) sowie durch andere Angebote für Kinder wie Akkordeonspieler, Till Eulenspiegel als Marktschreier, Zeichner u.a. Außerdem kann eine Fläche zur Durchführung eines Kinderflohmarktes ausgewiesen werden.

Der Magdeburger Bauernmarkt am Donnerstag soll durch die Präsentation landwirtschaftlicher Erzeuger aus der Region Sachsen-Anhalt weiter verstärkt werden.

6. Werbung

Die Werbung für den Magdeburger Wochenmarkt wird verstärkt. Insbesondere auf die Sonderveranstaltungen/ Event´s wird mittels Plakat, über die Medien und durch Aushang hingewiesen.

7. Kontrolle und Durchsetzung des Wochenmarktkonzeptes

In erster Linie sind die Angestellten des Wochenmarktbetreibers für die Beibehaltung des Erscheinungsbildes sowie die Einhaltung der Wochenmarktordnung verantwortlich. Der Betreiber hat gegen Verstöße der Wochenmarktordnung konsequent vorzugehen.

8. Ordnung und Sicherheit

Unterstützt wird die Durchsetzung der Ordnung und Sicherheit durch regelmäßige Kontrollen des Stadtordnungsdienstes. Verstärkt soll über die Vertreter im Marktbeirat jedoch auch die Eigenverantwortung der Händlerschaft gefördert und gefordert werden. Einigen Händlern muss über ihre Interessenvertreter deutlicher gemacht werden, dass Nachlässigkeiten Einzelner bei der Sauberkeit und Ordnung der Stände sich auf das Erscheinungsbild des Wochenmarktes insgesamt negativ auswirken.

9. Ausnahmenregelungen für die Inanspruchnahme des Marktplatzes

Der Alte Markt steht grundsätzlich für das Wochenmarktgeschehen zur Verfügung. Um auch hier ein Zeichen zur Qualitätssteigerung zu setzen, sollte die Verlegung des Marktes in den Nordabschnitt auf die traditionellen Feste (Innenstadtfest zu Pfingsten, Rathausfest, Eulenspiegelfest und Weihnachtsmarkt) beschränkt bleiben. Zusätzliche Verlegungen dürfen nur in besonderen Ausnahmefällen verfügt werden. Die Auf- und Abbauzeiten der jeweiligen Veranstaltungen sind so kurz wie möglich zu halten.

10. Zusammenfassung

Im Vergleich zum Marktkonzept 2002 finden sich im nun vorliegenden Konzept einige neue Aspekte. Vieles ist jedoch auch bereits im alten Konzept enthalten. Man kann ein Wochenmarktgeschehen nicht neu erfinden. Insofern bleiben die Ansätze zur Qualitätsverbesserung gleich.

Bereits die Diskussion in den Stadtratsgremien zeigt deutlich, dass die entscheidende Frage, wann ein Wochenmarkt attraktiv ist, sehr unterschiedlich bewertet wird. Diese Bewertung zieht sich sicherlich durch alle Schichten der Bevölkerung.

Im vorliegenden Marktkonzept 2006 wird die Vorstellung der Verwaltung und des Marktbeirats wiedergegeben.

Auf eine komplette Umstrukturierung des Marktes mit Beschränkung der Warenangebote wurde dabei verzichtet. Sicherlich wird es ausreichend Kritiker geben, welche weitreichendere Änderungen des Marktgeschehens einfordern. Solche Änderungen sind mit der Händlerschaft des Wochenmarktes nicht in Übereinstimmung zu bringen.

Veränderungen sollten jedoch mit der Zustimmung derjenigen erfolgen, welche am stärksten davon betroffen sind, da sie hier ihre soziale Existenz aufgebaut haben.

Im übrigen zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, dass es nicht nur wichtig ist, ein beschlossenes Konzept zu einem bestimmten Zeitpunkt umzusetzen, sondern dass auch diese Umsetzung dauerhaft überprüft werden muss.

Hier leistet der in 2005 gegründete Marktbeirat gute Arbeit. Zwischenzeitlich wurden einige positive Veränderungen (u.a. eine einheitliche Farbgestaltung der Marktstände, günstigere Standplatzierung) vorgenommen. Die verschiedenen Interessenvertreter nutzen im Marktbeirat die Gelegenheit, das Beschlossene selbstkritisch zu hinterfragen und die Umsetzung bestimmter Vorgaben regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen.

Abschließend ist daher festzustellen, dass das vorliegende Konzept die notwendigen Grundlagen für eine Verbesserung und Qualitätssicherung des Wochenmarktgeschehens auf dem Alten Markt enthält.